

Baudenkmäler

- E-6-79-124-1** **Ensemble Altstadt Eibelstadt.** Das Ensemble umfasst die Stadt in ihrer Ummauerung des 15./16. Jh. Der 1096 erstmals bezeugte Ort ist karolingischen Ursprungs. Den Kern bezeichnen die heute in der Mitte der Stadtanlage liegende ehem. Kirchenburg in Verbindung mit den unmittelbar westlich anschließenden Anwesen sowie die südlich davor liegende Bebauung am Marktplatz und in den oberen Teilen der Pfarrer-Manger-Gasse um den ehem. Turmhof, den Sitz des Reichsvogtes. Das von 1266 bis 1802 zum Würzburger Domkapitel gehörende Gemeinwesen erhielt 1434 Stadtrecht. Der anschließende, stadtmäßige Ausbau ist in der heutigen Ortsgestalt überliefert. Innerhalb des längsovalen, 1435-1580 aufgeführten Mauerrings durchschneidet eine breite, südost-nordwestliche, mainparallel gerichtete Marktstraße das Stadtgebiet der Länge nach. Sie tangiert die alte Kirchenburg, die allseits frei, wie eine Insel in der Mitte der erweiterten Stadt stehen bleibt. An ihren Schmalseiten entstehen in Verbindung mit der Marktstraße weite Plätze, der Heumarkt im Nordwesten und der Marktplatz im Südosten. Die von Tor zu Tor laufende Hauptachse wird am Marktplatz von einer weniger ausgeprägten Querachse durchkreuzt, die sowohl fluß-, als auch bergseits zu Nebentoren führt. Die breitere, mainseitige Stadthälfte ist durch sechs Quergassen erschlossen, die durchgehend kleinteilige Bebauung aufweisen, während die schmälere, bergseitige Hälfte in der Hauptsache mit einer durch nur zwei Quergassen unterbrochenen Reihe großer Parzellen besetzt ist, die sich jeweils von der Hauptstraße bis zur Stadtmauer erstrecken. Diese ungleichgewichtige Aufteilung ist für die Mainorte typisch: bergseits größere Weinbauernhöfe, flußseits kleine Fischer-, Schiffer- und Handwerkeranwesen. Während die Bebauung der Nebengassen weitgehend erneuert erscheint, besitzt die Hauptstraße noch eine Reihe giebel- und traufseitig gestellter, alter Bauten. Es sind besonders größere Höfe und Gasthäuser des 18. Jh., die dem Straßenzug das Gepräge geben. Der breite Marktplatz schließlich wird durch die geschlossene Gruppe von Monumentalbauten beherrscht, die inselartig den Schwerpunkt des Ortes bilden: die spätgotische Pfarrkirche innerhalb der ehem. Kirchenburg und das anschließende, stattliche Barockrathaus des frühen 18. Jh.
- D-6-79-124-101** **Altenberg; Eichenloheweg.** Kreuzschlepper, Sandsteinfigur des stehenden, kreuztragenden Christus, auf Postament mit Inschriftenkartusche, bez. 1733.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-105** **Bachsgrabenweg.** Heiligenfigur, Figur des Christus an der Geißelsäule, auf Postament mit Inschriftenkartusche, Sandstein, bez. 1724.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-2** **Falltorgasse 1.** Hausfigur, Maria Immaculatà, Sandstein, 18. Jh.; Hauszeichen, Schlussstein, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-124-3** **Falltorgasse 5.** Ehem. Scheune, jetzt Wohngebäude, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und Rundbogentor, bez. 1691.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-4** **Falltorgasse 12.** Wohngebäude, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Hausmadonna, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-5** **Gabelgasse 2.** Türgewände, bez. 1684.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-6** **Gabelgasse 6.** Hausfigur, Pietàskulptur vor leerem Kreuz, Sandstein, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-102** **Hainbüchlein; Unterer Altenbergsweg.** Bildstock, Reliefaufsatz mit Kreuzigungsszene, auf Säule über Postament, Sandstein, bez. 1698, Aufsatz Kopie von 1963.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-7** **Hauptstraße 1.** Stadttor, sog. Unteres Tor bzw. Würzburger Tor, eines von drei erhaltenen Toren, zweigeschossiger Massivbau mit Tordruchfahrt, Fachwerkgiebel und Satteldach, mit östlichem Anbau, im Kern um 1434, im 19. Jh. oberstes Stockwerk abgetragen, 1876.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-1** **Hauptstraße 1; Hauptstraße 40; Maingasse 31; Nähe Brünneleinsweg; Nähe Oberer Graben; Nähe Schulring; Nähe Unterer Graben; Oberer Graben 5; Oberer Graben 7; Oberer Graben 9; Oberer Graben 11; Oberer Graben 15; Oberer Graben 31; Oberer Graben 33; Ochsenfurter Straße 1; Schulring 4; Schulring 6; Schulring 8; Schulring 10; Schulring 12; Schützenring; Unterer Graben 1; Unterer Graben 3; Unterer Graben 5; Unterer Graben 7; Unterer Graben 9; Unterer Graben 13; Unterer Graben 15; Würzburger Straße 4; Oberer Graben 3.** Stadtbefestigung, nahezu geschlossen erhaltener, ovaler Stadtmauerring aus Bruchsteinmauerwerk, errichtet nach der Stadterhebung 1434 bis etwa 1580, mit drei von ursprünglich vier Toren, dem sog. Oberen bzw. Ochsenfurter Tor im Südosten (siehe auch Hauptstraße 40), dem Unteren bzw. Würzburger Tor im Norden (siehe auch Hauptstraße 1), dem Maintor im Südwesten (siehe auch Maingasse 31) sowie elf erhaltenen Rundtürmen, sowie drei erhaltenen Schalentürmen; Stadtturm, sog. Kere-Turm, Rundturm mit Glockendach, Bruchstein, 1573; Stadtturm, sog. Keesturm, Rundturm, Bruchstein, bez. 1572; Stadtturm, sog. Eulenturm, Rundturm mit Kegeldach, Bruchstein, 16. Jh.; Stadtturm, sog. Dicker Turm bzw. Flederolfsturm, massiger Rundturm mit Glockendach, Bruchstein, bez. 1572; Stadtturm, sog. Weißer Turm, Rundturm, Bruchstein, 16. Jh.; Stadtturm, Rundturm, Bruchstein, 16. Jh.; Stadtturm, sog. Seelhaus-Turm, in baulicher Verbindung mit dem Armenhaus, Rundturm, Bruchstein, 16. Jh.; Stadtturm, sog. Gas-Turm, Rundturm mit Rundbogenfries, Bruchstein, 17. Jh.; Stadtturm, sog. Henkerknechtsturm, Raundturm, Bruchstein, 16. Jh.; Stadtturm, Rundturm, Bruchstein, 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-124-8** **Hauptstraße 5; Hauptstraße 7.** Hofanlage; Wohngebäude, eingeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau, wohl mit Fachwerkgiebel, und gestelzten Fensterprofilen, im Kern 17. Jh.; ehem. Stall, ein- bzw. zweigeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-9** **Hauptstraße 6.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmen und Hausfigur einer Marienbüste des 17. Jh., 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-10** **Hauptstraße 7.** Ehem. Präsenzhof des Würzburger Domkapitels; Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.; Nebengebäude, stattlicher Satteldachbau mit profilierten Fensterrahmen, gleichzeitig; Nebengebäude; Hoftor, Massivbau, gleichzeitig; Einfriedung, Bruchsteinmauerwerk, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-11** **Hauptstraße 8.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkoberstock und korbbogiger Tordurchfahrt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-12** **Hauptstraße 12.** Ehem. Frühmessnerhaus, jetzt Heimatmuseum, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1682.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-13** **Hauptstraße 13.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmen, einseitig mit Halbwalm, mit rückseitigem Treppenturm und Hausmadonna des 19. Jh., bez. 1700.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-14** **Hauptstraße 14.** Gasthaus Zum Roß, zweigeschossiger, verputzter Eckbau mit Satteldach und geohrten Fensterrahmen, bez. 1792.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-15** **Hauptstraße 15.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, im Kern 16. Jh., Umbauten 1597(dendro.dat.), 1623(dendro.dat.) und 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-68** **Hauptstraße 15; Hauptstraße 17.** Gartenmauer, Bruchsteinmauerwerk mit Pforte, Schlussstein bez. 1553.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-16** **Hauptstraße 16.** Wohngebäude, dreigeschossiger Massivbau mit Walmdach und Hausteingliederung, Erdgeschoss stark verändert, im Kern 1656 (bez.), Fassade 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-124-17** **Hauptstraße 18.** Hausmadonna.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-18** **Hauptstraße 20.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage, mit Walmdach und schlichten Hausteinprofilen, sowie Hausfigur des Hl. Josef, um 1860.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-19** **Hauptstraße 24.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkoberstock und zwei hintereinandergestellten Giebeln, Zierfachwerk, bez. 1664.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-20** **Hauptstraße 25.** Wohngebäude, zweigeschossiger, giebelständiger Massivbau mit Treppengiebel und Satteldach, sowie profilierten Fensterrahmen, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-22** **Hauptstraße 28.** Wohngebäude, dreigeschossiger, verputzter Fachwerkbau in Ecklage, mit Frackdach und geohrten Fensterrahmen, sowie südlichem, dreigeschossigem Walmdachflügel, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-23** **Hauptstraße 31.** Hausmadonna, 18. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-124-24** **Hauptstraße 32.** Wohngebäude, zweigeschossiger, teilweise verputzter Satteldachbau, einseitig mit Halbwalmdach, mit Fachwerkoberstock, geohrten Fensterrahmen sowie südlichem Anbau mit Resten spätgotischen Fachwerks, im Kern spätmittelalterlich, Erscheinungsbild, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-25** **Hauptstraße 34.** Wohngebäude, zweigeschossiger Mansardhalbwalmdachbau, mit verputztem Fachwerkoberstock und geohrten Fensterrahmen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-26** **Hauptstraße 35.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-27** **Hauptstraße 36; Hauptstraße 36 a.** Ehem. Gasthof Krone, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach und Barockgliederung, Entwurf wohl unter Beteiligung von Joseph Greissing, bez. 1699; Einfahrtstor, gleichzeitig; Nebengebäude, Bruchstein mit Rundbogentor, um 1700; Einfriedung, Bruchsteinmauer mit zwei Portalen, zum Wohnsitz des ehem. Pappenheimer Vogtes gehörig, bez. 1566.
nachqualifiziert

- D-6-79-124-28** **Hauptstraße 37.** Gasthof Schwan, Baukomplex aus zwei Häusern, zweigeschossige Massivbauten, nordwestlicher Teil mit Tordurchfahrt und Mansarddach, südöstlicher Teil mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-29** **Hauptstraße 40.** Stadttor, sog. Oberes Tor, bzw. Ochsenfurter Tor, eines von drei erhaltenen Stadttoren, zweigeschossiger Massivbau mit Tordurchfahrt, Fachwerkgiebel, Satteldach und Wappenrelief, erbaut um 1562, Abtrag des obersten Stockwerkes, 1876.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-104** **Hauptstraße 49.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Tordurchfahrt, 18. Jh.; Nebengebäude, Fachwerkrückgebäude mit Erdgeschosshalle, 16./17. Jh.; Nebengebäude, mit Fachwerkobergeschoss, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-30** **Hauptstraße 53; Hauptstraße 55.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau mit Barockgliederung und südlich anschließender überbauter Hofdurchfahrt, sowie Hausfigur des Hl. Joseph (um 1760), bez. 1750; Rückgebäude.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-37** **Heumarkt.** Heiligenfigur, Kopie, (Original im Rathausfoyer), Skulptur des Hl. Sebastian auf hohem Postament, Sandstein, Johann Peter Wagner, bez. 1773.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-31** **Heumarkt 2.** Türgewände, reich profiliert, Sandstein, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-32** **Heumarkt 5.** Ehem. Fronhof des Würzburger Domkapitels, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkoberstock, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-33** **Heumarkt 16.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, geohrten Fensterrahmen und Tordurchfahrt mit Wappenrelief, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-34** **Heumarkt 18.** Wohngebäude, schmaler, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, Tordurchfahrt und geohrten Fensterrahmen, im Kern 17. Jh., Umbau 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-35** **Heumarkt 22.** Ehem. Klosterökonomie, des Bamberger Theodorusklosters, später würzburgisch, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau mit Fachwerkoberstock und geohrten Fensterrahmen, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-124-36** **Heumarkt 24.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, wohl mit Fachwerkoberstock, geohrtem Türgewände und Hausfigur des 18. Jh., Türgewände bez. 1677, später verändert.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-144** **Hofstättlein.** Ehem. Barockgarten; Gartenanlage mit zentraler Wegachse und Brunnen, bez. 1762; Gartenhaus, aufgesockelter, eingeschossiger und verputzter Fachwerkbau mit Zeltdach und Außentreppe, 18. Jh.; Gartenmauer, unverputzte Bruchsteinmauer, mit übergiebeltem, geohrtem Portal, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-38** **Jakob-Köhl-Gasse 3.** Wohngebäude, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und südöstlichem Walmdachanbau, im Kern 16. Jh., stark erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-39** **Jakob-Köhl-Gasse 4.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-95** **Kapellensteige 2.** Kath. Kapelle Heilig-Kreuz, Saalbau mit eingezogenem Chor und Querhaus, sowie Chorturm mit Glockendach, wohl nach Plänen von Anton Wolff, 1657-60; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-94** **Keltring 2; Wilhelm-Doles-Straße 1; Wilhelm-Doles-Straße 3; Wilhelm-Doles-Straße 5; Wilhelm-Doles-Straße 7; Wilhelm-Doles-Straße 9; Domherrenstraße 2; Kapellensteige 1.** Kreuzweg, sieben Stationen, farbig gefasste Gipsreliefs in giebelbedachten Nischenaufsätzen mit Postament, Bildhäuschen im Kern 18. Jh., bez. 1890.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-40** **Kirchgasse 1.** Wohngebäude, dreigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, im Kern 16./17. Jh., die Obergeschosse 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-41** **Kirchgasse 3.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkoberstock, letzteres 1982 rekonstruierend erneuert, bez. 1689.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-98** **Lindelbacher Straße.** Kreuzschlepper, Sandsteinfigur des stehenden, kreuztragenden Christus, 19. Jh., auf Muschelkalksockel mit Sandsteinkartusche, bez. 1749.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-97** **Lindelbacher Straße; Markfeld.** Bildstock, Reliefaufsatz mit Pietà und Kreuzbekrönung, auf gebauchtem Pfeiler mit Fruchtgehänge, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-124-46** **Maingasse.** Kreuz, Holzkreuz mit geschnitten Arma Christi auf Steinpostament mit Inschrift, 19. Jh./1. Viertel 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-42** **Maingasse 1; Maingasse 3.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, kleinem zweigeschossigem Vorbau mit Walmdach sowie Pietàrelief des 16. Jh. als Hausfigur, im Kern 16./17. Jh., modernisiert.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-43** **Maingasse 4.** Wohngebäude, zurückversetzter, zweigeschossiger Halbwalmdachhaus mit verputztem Fachwerkobergeschoss, im Kern wohl noch spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-44** **Maingasse 6.** Wohngebäude, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., über älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-45** **Maingasse 7.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau, wohl mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., modernisiert.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-47** **Maingasse 31.** Stadttor, sog. Maintor, eines von drei erhaltenen Stadttoren, mit großer Tordurchfahrt und separater Pforte, sowie angelehntem ehem. Wachhäuschen, kleiner Massivbau mit Walmdach, 1. Viertel 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-60** **Marktplatz.** Mariensäule, Figur der Muttergottes im Strahlenkranz, auf hohem ornamentiertem Pfeiler über breitem Tischsockel, mit Einfriedung, Sandstein, von Gregor Diemmenek, bez. 1658.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-49** **Marktplatz 2.** Rathaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Barockgliederung und Glockentürmchen, Entwurf unter Beteiligung von Joseph Greissing, 1706-1708; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-50** **Marktplatz 3.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, geohrten Fensterrahmen und Madonnenbüste des 17. Jh., 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-51** **Marktplatz 4.** Ehem. Mesnerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit leicht auskragendem Fachwerkobergeschoss, im Kern 1688, mit östlichen Anbauten, diese bez. 1774; ehem. Beinhaus, kleiner Massivbau mit Walmdach und geohrten Fensterrahmen, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-124-52** **Marktplatz 5.** Wohngebäude, zweigeschossiger, schmaler Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und gohrten Fensterrahmen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-53** **Marktplatz 6.** Ehem. Ratsstube, seit 1617 Stadtschreiberei, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Durchfahrt zum Kirchenbezirk und Torbogen, Teile der ehem. Kirchhofbewehrung des 13./14. Jh. verbaut, Gebäude im Kern 15. Jh., Umbau bez. 1531, erneuter Umbau, bez. 1688.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-48** **Marktplatz 8; Hauptstraße; Heumarkt 5.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Nikolaus, dreischiffiger Hallenbau mit einschiffigem Chor, unter Beteiligung von Hans Bock, 1480-1525, Wölbung und Empore, von Jakob Bonalino, 1621-24, der Westturm im Kern 13. Jh., der Turmhelm mit Welscher Haube rekonstruiert, 1962; mit Ausstattung; Ölbergkapelle, mit überlebensgroßen Figuren, Sandstein, um 1620; Kirchhofbefestigung, Bruchsteinmauerwerk mit gohrtem Portalgewände, in der Anlage 13./14. Jh., Portal 1. Viertel 18. Jh.; Sakramentshäuschen, neben Seitenaltar aufgestellt, Sandstein, mittelalterlich; Kriegerdenkmal, für die Gefallenen von 1870/71, pyramidales Postament mit Kriegsgewerk als Bekrönung, letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-54** **Marktplatz 9.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau, mit Fachwerkobergeschoss und gohrten Fensterrahmen, bez. 1798.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-56** **Marktplatz 11.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit gohrten Fensterrahmen, 2. Hälfte 18. Jh., später erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-57** **Marktplatz 13.** Wohngebäude, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und Hausteingliederung, bez. 1886.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-58** **Marktplatz 15.** Wohngebäude, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit Fachwerkoberstock, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-59** **Marktplatz 17; Pfarrer-Manger-Gasse 2.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger Bruchsteinmauerwerksbau mit Halbwalmdach, Hausteingliederung und Hausmadonna, bez. 1849; Ökonomiegebäude, mit Fachwerkgiebel und Mansarddach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-103** **Mühle 1.** Ehem. Mühle, sog. Mainmühle, westlicher, erhaltener Wirtschaftsbereich des ehem. Hauptgebäudes, als traufständiger, Massivbau mit Satteldach, sowie mit giebelständigem, massiven Satteldachvorbau mit Fachwerkgiebel, im Kern spätmittelalterlich, später mehrfach umgebaut.
nachqualifiziert

- D-6-79-124-72** **Nähe Untere Semel.** Friedhof, ummauertes Areal, im westlichen Bereich Anlage des frühen 17. Jh., v.a. mit Grabdenkmälern des 19./ und frühen 20. Jh.; Friedhofsmauer, Bruchsteinmauerwerk, wohl frühes 17. Jh.; Laubengang, L-förmiges, halboffenes Gebäude mit Holzsäulen und Walmdach, 17./18. Jh., an der Wand figurale Sandsteinreliefs "Sieben Fälle Christi", ehem. im Kreuzweg zur Hl.-Kreuz-Kapelle untergebracht, 18. Jh. sowie Kriegergedächtnistafel mit Emaillebildern, 1921; Friedhofskapelle, kleiner Bruchsteinmauerwerksbau mit Zwiebelhaube, bez. 1658; Kreuzigungsgruppe, Kruzifix auf Tischsockel, darauf Figur der Muttergottes, Copus und Marienfiguren Kopien (Originale in Leichenhalle), 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-62** **Oberer Graben 2.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, wohl mit Fachwerkoberstock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-64** **Oberer Graben 7.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, an die Stadtmauer angelehnt, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-66** **Oberer Graben 15.** Wohngebäude, dreigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-67** **Oberer Graben 21; Wilhelm-Doles-Straße.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Bruchsteinmauerwerksbau mit Walmdach und Hausteingliederung, sowie Zwerchhausrisalit mit Satteldach und Treppengiebel, bez. 1906; Brunnenhäuschen, kleiner halboffener Massivbau mit Walmdach und rechteckiger Brunnenschale, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-71** **Oberer Graben 35; Nähe Oberer Graben.** Kleinstanwesen, eingeschossiger Bruchsteinmauerwerksbau mit Satteldach, nach 1825; Ökonomiegebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, wohl gleichzeitig; an die Stadtmauer angrenzend.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-73** **Pfarrer-Manger-Gasse 1.** Portal, rundbogiges Gewände, bez. 1566.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-74** **Pfarrer-Manger-Gasse 3.** Ehem. Pfarrhof; Wohngebäude, unregelmäßiger, zweigeschossiger Baukomplex mit Treppengiebel, gestaffelten Satteldächern und reichem Quaderportal, im Kern 15. Jh., bez. 1682; Nebengebäude; Torbau, Massivbau mit rundbogigem Tor, 16./17. Jh.; Gartenhäuschen, 18. Jh.; Bildstockaufsatz, mit Marienkrönung, Sandstein (Kopie an der Lindelbacher Straße), 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-124-75** Riesengasse 1. Türrahmung, bez. 1674.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-76** Schubertgasse 6. Hauszeichen, "Schuster", Relief eines Stiefels, Sandstein, bez. 1709.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-77** Schubertgasse 9. Portal, geohrtes Türgewände, darüber geohrte Fensterrahmung, bez. 1719.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-78** Schubertgasse 17. Hausfigur, Hl. Johann Nepomuk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-79** Schulgasse 3. Hausmadonna, 19. Jh.; Inschrift, bez. 1754.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-80** Schulgasse 4. Hausmadonna, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-81** Schulgasse 18. Wappenstein, Sandstein, bez. 1704.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-96** Theilheimer Weg 1. Bildhäuschen, giebelbedachter Nischenaufsatz mit Kreuzbekrönung und Pietàrelief, auf erneuertem Tischsockel, Sandstein, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-83** Unterer Graben 1; Unterer Graben 3. Ehem. Doppelwohnhaus, zweigeschossige Mansarddachbauten mit Fachwerkobergeschoss, nördlicher Teil stark überformt, 18./19. Jh.; verbauter Abschnitt der Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-87** Unterer Graben 9. Ehem. Armenhaus, sog. Seelhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, zugehöriger Rundturm der Stadtmauer (siehe Ortsbefestigung), 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-88** Unterer Graben 22; Unterer Graben 26. Gartenmauer, mit Gartenportal, Bruchsteinmauerwerk, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-89** Unterer Graben 26. Scheune, Massivbau mit Satteldach und Treppengiebel, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-90** Unterer Graben 28. Ehem. Wohnhaus des Zehnthofes, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und Treppengiebel, 17. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert

- D-6-79-124-91** **Unterer Graben 30.** Wohngebäude, zweigeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach, frühes 19. Jh.; zugehörig Scheune, Massivbau mit Satteldach, im Kern, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-100** **Untere Semel.** Bildstock, Reliefaufsatz mit Kreuzigungsszene, auf Säule über Postament, Kalkstein, bez. 1618.
nachqualifiziert
- D-6-79-124-92** **Wilhelm-Doles-Straße 2.** Bildstock, Reliefaufsatz mit Christusbild am Ölberg, (Muschelkalkkopie von 1975), auf originalem Postament mit Inschrift, bez. 1723.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 94

Bodendenkmäler

- D-6-6226-0056** Vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0057** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0058** Untertägige Bauteile der spätmittelalterlichen Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus von Eibelstadt mit hochmittelalterlichem Vorgängerbau sowie mittelalterliche und frühneuzeitliche Körpergräber.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0059** Mittelalterliche und neuzeitliche Körpergräber.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0245** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Altstadt von Eibelstadt.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0246** Archäologische Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Stadtbefestigung von Eibelstadt mit Mauer, vorgelagertem Graben und Türmen.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0247** Archäologische Befunde im Bereich des staufischen Adelssitzes "Turmhof" und der frühneuzeitlichen ehem. Synagoge von Eibelstadt sowie der frühneuzeitlichen und der spätneuzeitlichen Mikwe.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0248** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Hl. Kreuz-Kapelle bei Eibelstadt.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0249** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Friedhofskapelle in Eibelstadt sowie Bestattungen der frühen und späten Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0278** Künstlicher Hügel, sog. "Aschenhügel", im Kern vermutlich Turmhügel des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-6-6226-0284 Archäologische Befunde im Bereich des ehem. frühneuzeitlichen jüdischen Friedhofs bei Eibelstadt.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 11